



Montag, 01.03.2021 - 00:00

🕒 2 min

Ginsheim-Gustavsburg: Finanzen stehen an erster Stelle

Die Freien Wähler stellen ihr Programm für die Wahl vor. Sorgsam mit dem Geld der Bürger zu haushalten, so heißt eine Forderung.

Von **red**

WAHLPROGRAMM

› Das komplette Wahlprogramm sowie die 20 Kandidaten sind auf der Homepage fw-gigu.de zu finden.

GINSHEIM-GUSTAVSBURG - Für die Freien Wähler Ginsheim-Gustavsburg stehen die Finanzen am Anfang des Programms für die Wahlperiode 2021 bis 2026: In einer Mitteilung schreiben die Freien Wähler, dass sie für eine solide Finanzpolitik stehen und dies in den vergangenen fünf Jahren unter anderem mit einer kontinuierlichen Schuldenreduzierung bewiesen haben. Die Grundsteuer sei an der oberen Grenze angekommen. Umso wichtiger sei es deshalb, sorgsam mit den Geldern der Bürger zu haushalten.

Geld wollen die Freien Wähler Ginsheim-Gustavsburg mit einer guten Gewerbepolitik erwirtschaften. Dazu brauche es eine Förderung, des Erhalts und der Neuansiedlung von beschäftigungsintensiven und zukunftsorientierten Gewerbes bei geringem Platzverbrauch. „Weitere Logistiker gehören nicht dazu“, schreibt der Ortsverband in seiner Mitteilung.

Im Bereich der Kinderbetreuung wollen die Freien Wähler für einen Betreuungsplatz für alle Kinder sorgen. Die Grundsteine seien bereits mit der

Ertüchtigung der Georg-August-Zinn-Schule gelegt, es fehle allerdings noch an Krippenplätzen in Ginsheim.

Zum Thema Verkehr nehmen sich die Freien Wähler den Bau der Ginsheimer Ortsentlastungsstraße vor, die eine Neubewertung der Verkehrssituation im alten Ortskern erforderlich mache. Wichtig sei bei allen Entscheidungen die Verkehrssicherheit. Auch die Parksituation wollen die Freien Wähler ins Visier nehmen und diese Lage verbessern.

Am Altrheinufer treffen alle diese Problemfelder und noch viele Interessen mehr aufeinander. Die Freien Wähler wollen dort auch weiter Verantwortung in der Arbeitsgruppe nehmen und auf einen größtmöglichen Konsens hinarbeiten. Ziel sei die Trennung von Erholungssuchenden, Radfahrern und Kfz-Verkehr. Ein Gesamtkonzept werde nicht in einem Wurf bezahlbar sein – daher setzen die Freien Wähler auf Module, die Schritt für Schritt, vor allem mit großem Förderanteil, umgesetzt werden können.

Fördermittel sollen auch bei der Umsetzung der Umweltpolitik der Freien Wähler genutzt werden.

KOMMENTARE